

1. Kommunale Pflegekonferenz im Landkreis Lörrach

Sa., 9. April 2022, 12.45 – 14.00 Uhr, in der Wiesenthalhalle in Steinen-Höllstein

Situationsbericht: Pflege im Landkreis Lörrach

Anzahl Pflegebedürftiger

Nach der Bundespflegestatistik¹ wurden am 15.12.2019 von den Diensten und Einrichtungen im Landkreis 9.333 pflegebedürftige Personen im Sinne des SGB XI gepflegt und betreut. Das entspricht einem Anteil an der Kreisbevölkerung von 4,1% (Land: 4,3%, Durchschnitt aller Landkreise: 4,3%).

Die Zahl der Pflegebedürftigen hat sich in den letzten 20 Jahren etwa verdoppelt (vgl. Grafik 1 in der Anlage). Gründe sind die Zunahme der Zahl Hochbetagter mit einem deutlich erhöhten Pflegerisiko, aber auch die Einführung erweiterter Pflegebedürftigkeitskriterien in der Pflegeversicherung.

Pflegesetting

80,6% der Pflegebedürftigen (Land: 80,1%, Durchschnitt aller Landkreise: 79,1%) wurden außerhalb von Einrichtungen im häuslichen Umfeld gepflegt, 19,4% in Heimen im Landkreis (Land: 19,9%, Durchschnitt aller Landkreise: 20,9%); vgl. Grafik 2 in der Anlage.

Von den im häuslichen Umfeld gepflegten Pflegebedürftigen wurden 75,4% ausschließlich von Angehörigen bzw. selbst beschafften Pflegekräften versorgt (Land: 75,5%, Durchschnitt aller Landkreise: 76,7%), 24,6% von anerkannten ambulanten Pflegediensten (Land: 24,5%, Durchschnitt aller Landkreise: 23,3%); vgl. Grafik 2 in der Anlage.

Pflegedienste und Pflegeeinrichtungen

Von den zum Stichtag anerkannten 19 ambulanten Pflegediensten wurden im Schnitt 36 Pflegebedürftige pro 1.000 Ü65 im häuslichen Umfeld betreut (Land: 37, Durchschnitt aller Landkreise: 37). Sie können nach eigenen Angaben - nicht nur pandemiebedingt, aber dadurch sicher verschärft - nicht mehr alle Anfragen befriedigen und müssen häufig priorisieren.

Von den 33 Pflegeheimen im Landkreis wurden zum Stichtag 41 Pflegebedürftige pro 1.000 65jährige und ältere betreut (Land: 44, Landkreise: 44); vgl. Grafik 2 in der Anlage.

Der Pflegestützpunkt berichtet, dass Patienten zunehmend aus den Kliniken entlassen werden, ohne dass die Anschlussversorgung geregelt ist. Das trifft sowohl auf die Kreiskliniken, als auch auf Kliniken in den Nachbarlandkreisen zu. Den Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunkts fällt es schwer, - insbesondere bei hohem Pflegeaufwand und komplizierter Behandlungspflege - ein passendes Versorgungsangebot zu finden. Anhaltend

¹ Die Bundespflegestatistik ist eine Stichtagserhebung jeweils zum 15.12. bei den Vertragspartnern der Pflegeversicherung. Es handelt sich um eine Einrichtungsstatistik, die im zweijährigen Rhythmus durchgeführt wird. Aktuell liegen die Daten auf Landkreisebene zum Stand 15.12.2019 vor.

große Probleme gibt es auch bei der Suche nach Tagespflege-, Kurzzeitpflege- und Langzeitpflegeplätzen.

Eine Stichtagserhebung der Stabsstelle PSK (Altenhilfe) zum 31.10.2021 zeigte, dass 302 von 1.613 Langzeitpflegeplätzen (18,7%) für Kreisbewohner nicht zur Verfügung standen, weil – vor allem aufgrund des Fachkräftemangels - ein Aufnahmestopp bestand (101 Plätze) oder sie von Bewohnern belegt waren, die ihren letzten gewöhnlichen Aufenthalt vor der Heimaufnahme außerhalb des Landkreises hatten (201 Plätze).

Sozialplanerisch besteht aktuell auf der Grundlage des Teilhabepplans IV - Senioren bis zum Jahr 2025 vor allem ein ungedeckter Bedarf an Langzeitpflegeplätzen (Bedarfskorridor: 245 – 465 Plätze) – insbesondere in den Planungsräumen „1. Lörrach – Inzlingen – Steinen“ und „3. Hochrhein“ (vgl. Grafik 3 in der Anlage). Zudem fehlen kreisweit 60 – 90 ganzjährige Kurzzeitpflegeplätze² (vgl. Grafik 4 in der Anlage), während der Bedarf an Tagespflegeplätzen aktuell kreisweit betrachtet gedeckt ist (vgl. Grafik 5 in der Anlage), regional jedoch in den Planungsräumen „2. Weil – Markgräflerland“ und „3 Hochrhein“ Versorgungslücken bestehen.

Kurzzeitpflegeplätze werden auch von noch nicht Pflegebedürftigen zur Übergangspflege nach dem Aufenthalt im Akutkrankenhaus in Anspruch genommen. Dies schränkt die Verfügbarkeit für Menschen, die eine originäre Kurzzeitpflege benötigen, zusätzlich ein.

Sogenannte „eingestreute Kurzzeitpflegeplätze“ (aktuell 97) sind originäre Langzeitpflegeplätze, die für die Kurzzeitpflege genutzt werden können. Da aktuell auch ein Mangel an Langzeitpflegeplätzen besteht (sh. oben), können sie den Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen nicht reduzieren.

Das Forschungsprojekt „Kurzzeitpflege“ des KVJS hat zum Ziel, den Bedarf an Kurzzeitpflege verlässlich vorauszuberechnen, die Rahmenbedingungen anzupassen und alternativen zur vollstationären Kurzzeitpflege zu beschreiben. Ergebnisse werden bis Ende September 2022 erwartet. Der Landkreis ist im Projektbeirat vertreten.

Mangel an examinierten Pflegekräften

Die Einführung der sog. „generalistischen Pflegeausbildung“ zum 01.01.2020 hatte zum einen die Vereinheitlichung der Ausbildung im Bereich der europäischen Union zum Ziel. Eine Fachpflegekraft kann künftig überall in der EU sowohl in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und in der Altenpflege arbeiten. Zum anderen sollte der Pflegeberuf auch attraktiver werden.

Bei der Zahl der Schüler, die seit 2020 die Pflegeausbildung im Landkreis begonnen haben, ist noch keine Zunahme gegenüber der Zeit vor Einführung der Generalistik erkennbar. Aktuell befinden sich an 3 Schulen in 6 Klassen 168 SchülerInnen in der Ausbildung, von denen die ersten ihre Ausbildung zum 31.03.2023 abschließen werden.

² Die Verhandlungen der Spitzenverbände der Leistungserbringer und der Kostenträger um einen neuen Rahmenvertrag für die Kurzzeitpflege laufen seit mehreren Jahren. Sie wurden eine Zeit lang pandemiebedingt unterbrochen. Ein Abschluss ist noch nicht in Sicht.

Der Kommunalverband für Jugend und Soziales hat im Jahr 2021 ein Forschungsvorhaben beim IGES-Institut Berlin in Auftrag gegeben, auf dessen Grundlage Empfehlungen zu Ausbau und Weiterentwicklung der Kurzzeitpflege gewonnen, Alternativen zur vollstationären Kurzzeitpflege entwickelt, Anregungen für zukünftige Modellprojekte gefunden und valide Bedarfszahlen ermittelt werden sollen. Der Abschlussbericht soll im Oktober 2022 vorliegen. Der Landkreis ist Mitglied im Projektbeirat.

Der Anteil der SchülerInnen, die ihre Ausbildung im Jahr 2020 begonnen und bis zum 23.08.2021 abgebrochen haben, liegt im Landkreis bei 14,4% (Landesdurchschnitt³ 17,3%).

Ausblick

Den überwiegenden Anteil an den Pflegebedürftigen bildet die Gruppe der 75jährigen und älteren (vgl. Grafik 6 in der Anlage). Von 2020 bis 2030 ist mit einem kontinuierlichen Anwachsen dieser Gruppe um insgesamt 10,6% zu rechnen (vgl. Grafik 7 in der Anlage). Der KVJS⁴ prognostiziert für den Landkreis Lörrach bis zum Jahr 2030 eine Pflegequote von 4,8% der Kreisbevölkerung. Das entspricht einem Anstieg auf dann rund 11.300 Pflegebedürftige (ca. 2.000 bzw. 20% mehr als in 2019); vgl. Grafik 8 in der Anlage).

Die Versorgungsengpässe in der Pflege sind kein Spezifikum im Landkreis Lörrach, wenn sie auch durch die Grenzlage stärker zu Tage treten als in anderen Landesteilen. Ihnen zu begegnen verlangt das zielgerichtete Zusammenwirken von Leistungserbringern, Kostenträgern, Betroffenen und der Politik. Dies zu erreichen ist Ziel der Kommunalen Pflegekonferenzen, die auf der Grundlage des Landespflegestrukturgesetzes in vielen Stadt- und Landkreisen eingerichtet wurden. Auch im Landkreis Lörrach ist seit 2021 eine Kommunale Pflegekonferenz im Aufbau.

Die erste Plenumssitzung ist zusammen mit einer Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz am 09.04.2022 geplant. Eine Übersicht über die vorgesehenen Arbeitsgruppen und deren Aufgaben ist Grafik 9 in der Anlage zu entnehmen.

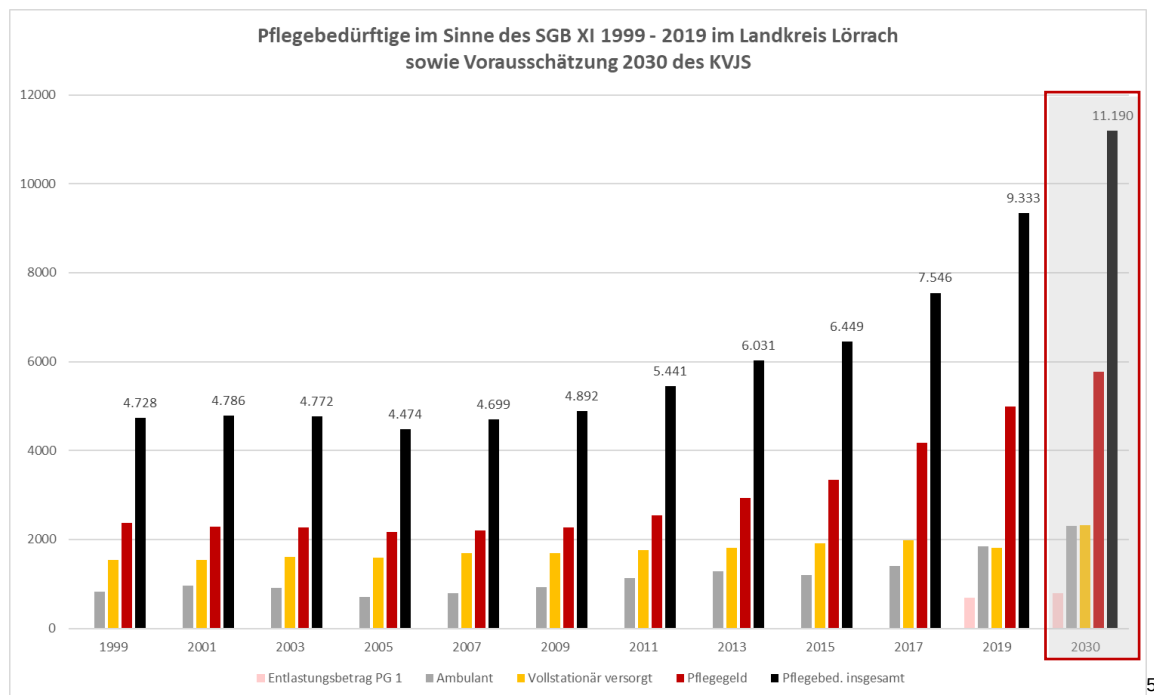
Landratsamt Lörrach
V / SST Planung, Steuerung & Koordination (Altenhilfeplanung)
Palmstr. 3
79539 Lörrach
Tel. 07621 / 410-5011
eMail: robert.mueller@loerrach-landkreis.de

³ Stellungnahme des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration B.-W. zur Umsetzung des Pflegeberufgesetzes (PflBG) in Baden-Württemberg vom 12.08.2021, LTD 17/707 (www.landtag-bw.de/Dokumente)

⁴ Planungsperspektiven für die Stadt- und Landkreise 2019 – 2030, Hrsg.: Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, Stuttgart 2021

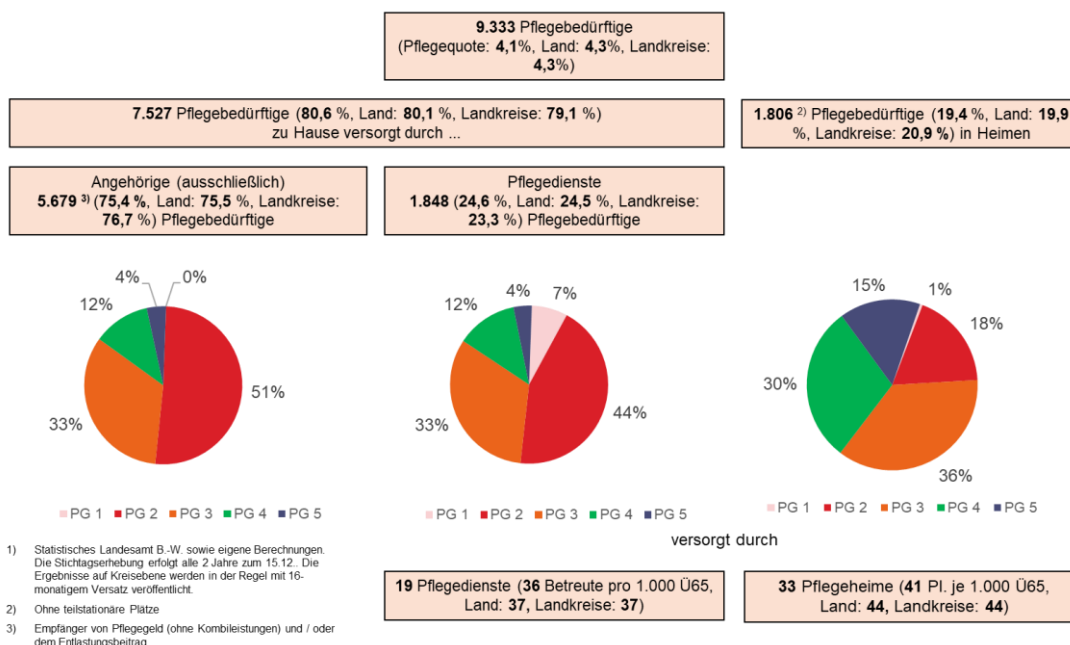
Anlage

Grafik 1



Grafik 2

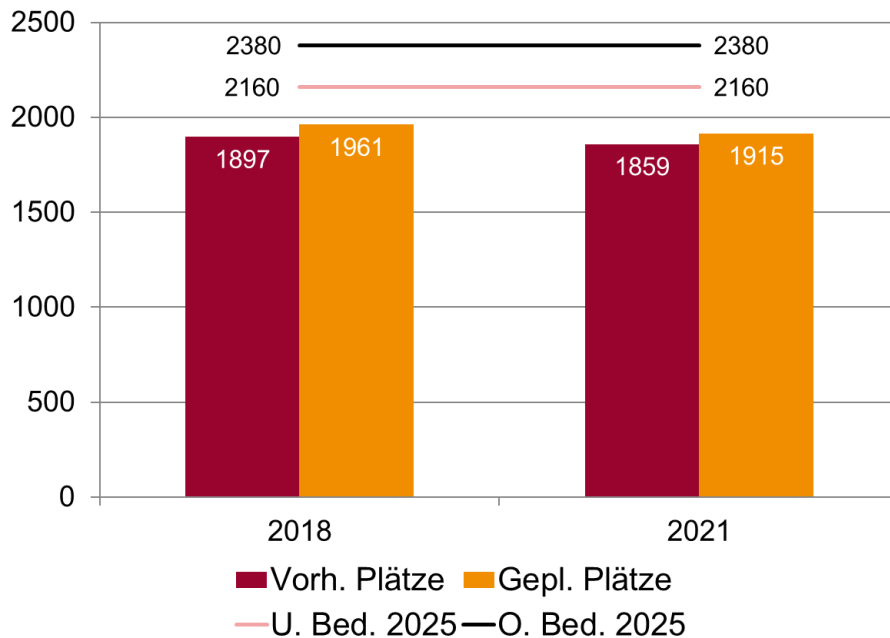
Eckdaten der Bundespflegestatistik 2019 für den Landkreis Lörrach ¹⁾



⁵ Der Rückgang der stationär versorgten und der Anstieg der ambulant versorgten Pflegebedürftigen im Jahr 2019 steht im Zusammenhang mit dem Abbau von Mehrbettzimmern in den Pflegeeinrichtungen im Landkreis.
Vorausrechnung 2030 des KVJS aus: Planungsperspektiven für die Stadt- und Landkreise 2019 – 2030, KVJS (Hrsg.)

Grafik 3

Versorgungssituation im Bereich „Langzeitpflegeplätze“ im Landkreis 2025



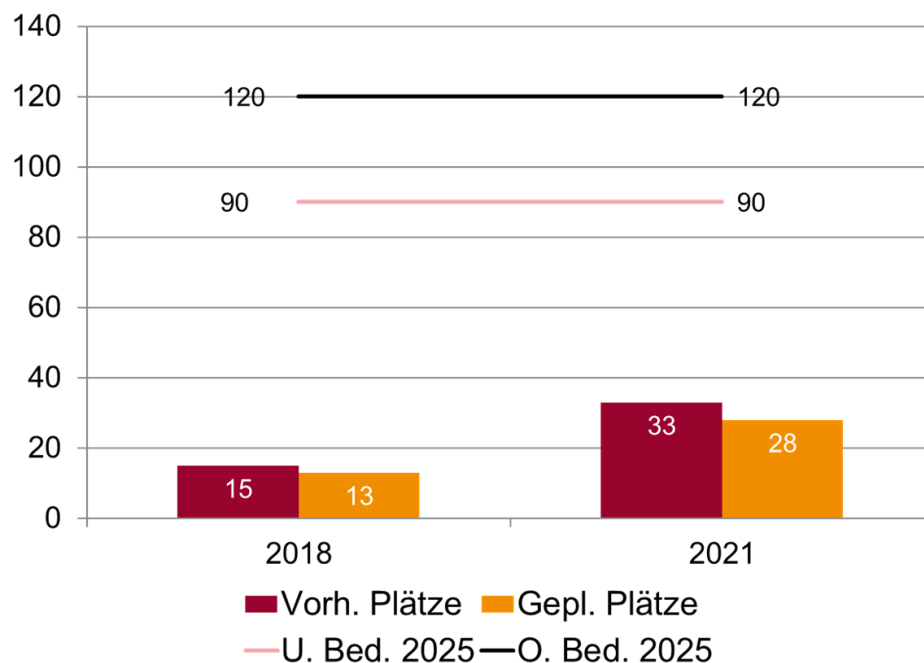
Bis 2025 fehlen nach derzeitigem Stand kreisweit ca. 245 - 465 Langzeitpflegeplätze

(Bedarfsdeckung: 80%)



Grafik 4

Versorgungssituation im Bereich „ganzzjährige Kurzzeitpflegeplätze“ im Landkreis 2025



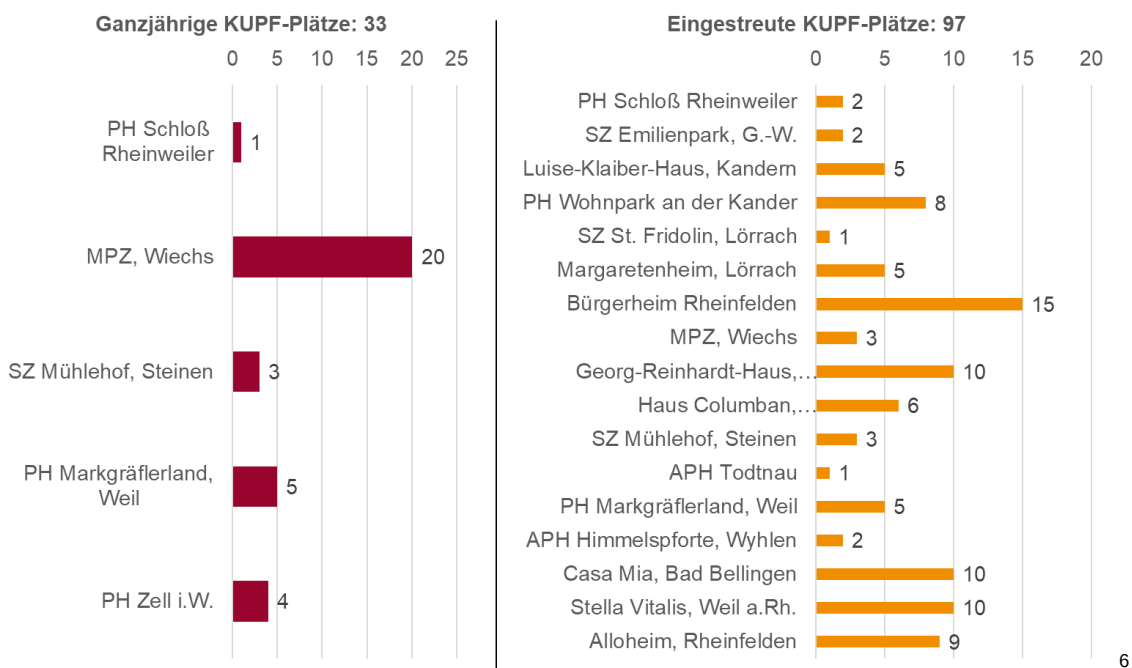
Bis 2025 fehlen nach derzeitigem Stand kreisweit ca. 60 - 90 ganzzjährige Kurzzeitpflegeplätze

(Bedarfsdeckung: 23%)



Grafik 4a

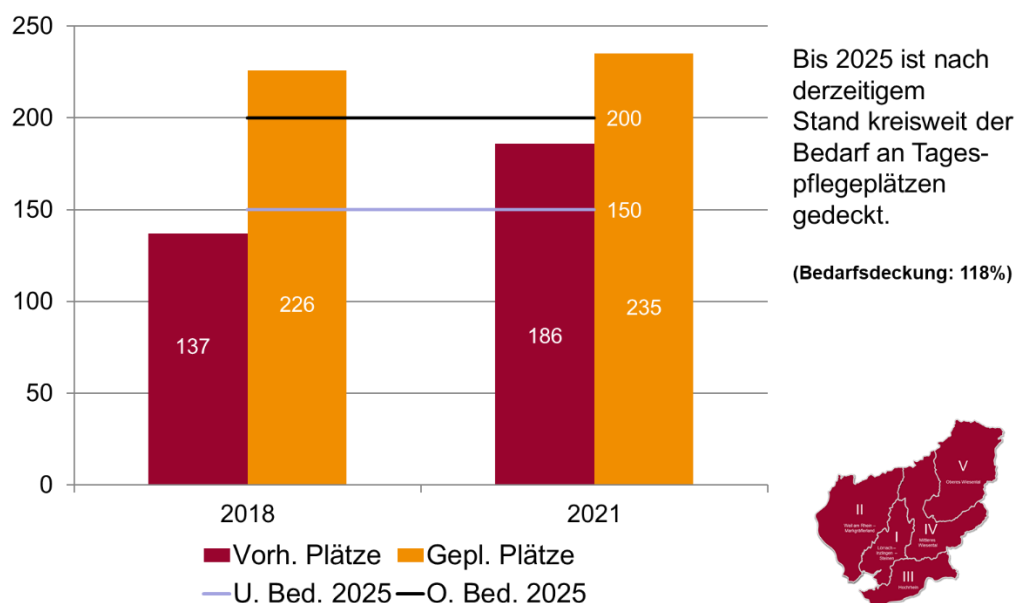
Aktuelle Versorgungssituation im Bereich „Kurzzeitpflege“ nach Einrichtungen



6

Grafik 5

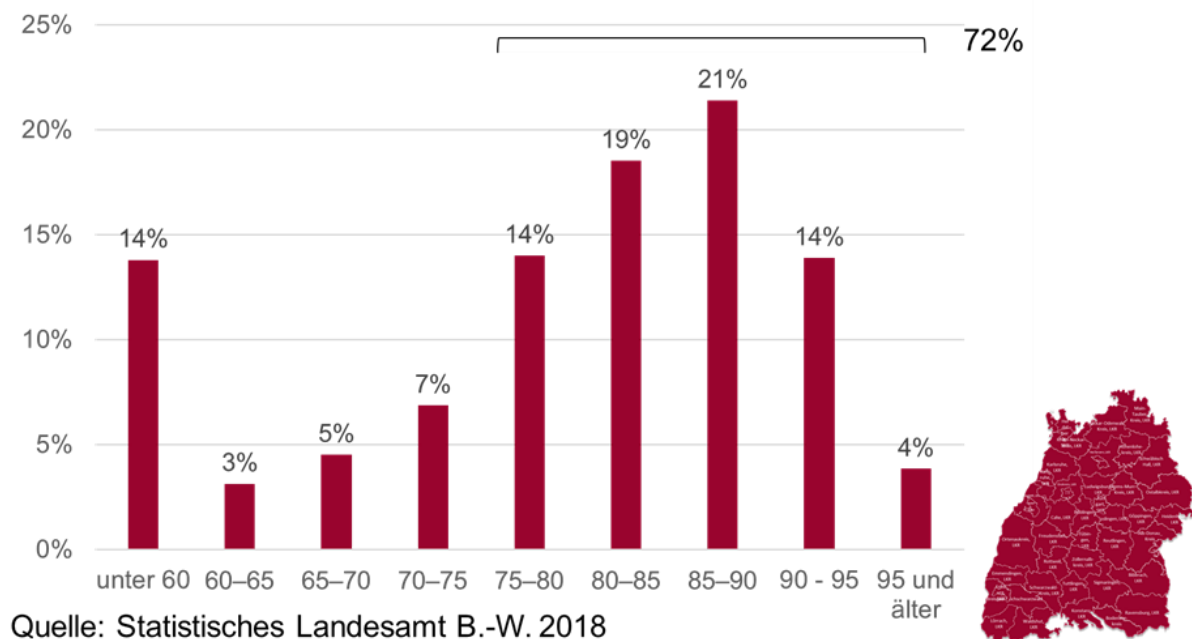
Versorgungssituation im Bereich „Tagespflegeplätze“ im Landkreis 2025



⁶ Keine ganzjährigen KUPF-Plätze bieten 17 der 22 Pflegeheime nach SGB XI im Landkreis. Weder ganzjährige noch eingestreute KUPF-Plätze*) bieten 5 der 22 Pflegeheime im Landkreis, nämlich das Seniorenzentrum Efringen-Kirchen, das Haus der Altenpflege der Evang. Stadtmission Freiburg e.V. in Lörrach, die Gevita in Lörrach, das Haus am Park, Rheinfelden, das Markus-Pflüger-Heim Rheinfelden. Eingestreute KUPF-Plätze sind Langzeitpflegeplätze, die auch für die Kurzzeitpflege genutzt werden können. Sie stehen nicht verlässlich zur Verfügung.

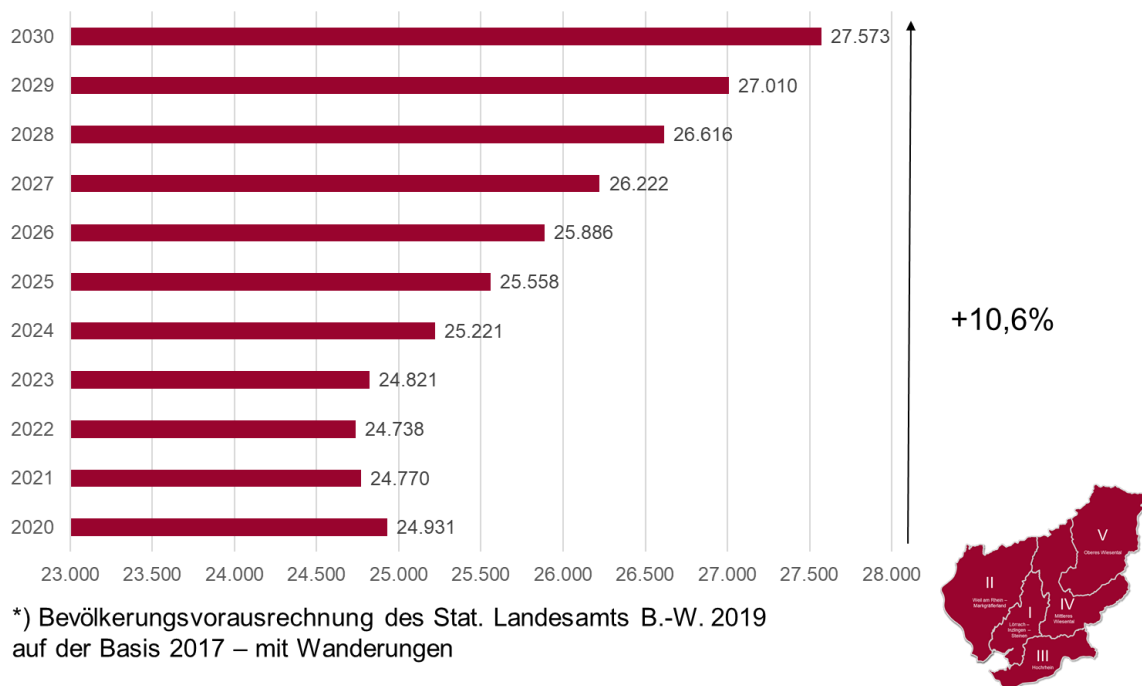
Grafik 6

Pflegebedürftige in Baden-Württemberg 2015 nach Altersgruppen und ihrem Anteil an allen Pflegebedürftigen



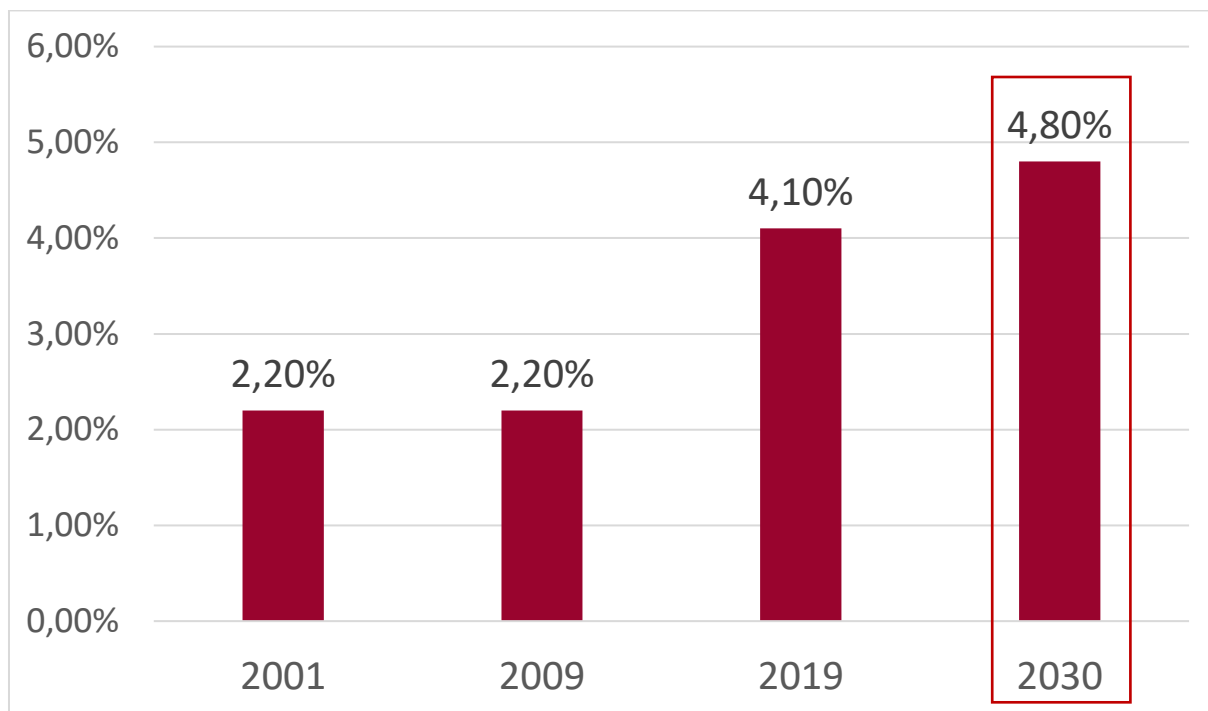
Grafik 7

Voraussichtliche Entwicklung der Zahl der 75jährigen und älteren im Landkreis bis 2030 *)



Grafik 8

Pflegequote 2001, 2009, 2019 und 2030* im Landkreis



Quelle: Pflegestatistik (für 2030 Voraussrechnung des KVJS 2019)



Grafik 9

